

# Die Frau, die den Grand Prix gewann

Wer wird „das Gesicht des Saarlandes?“ – Reise nach Paris zu gewinnen

VON SZ-REDAKTEURIN  
CHRISTINE KOCH

**Nohfelden.** Es ist der demütig in die Welt gesungene Wunsch eines Mädchens, der sie weltberühmt gemacht hat. Am 24. April 1982, mitten im Falklandkrieg, sitzt die 17-jährige Gymnasiastin Nicole Hohloch aus dem saarländischen Neunkirchen an der Nahe auf einem Hocker im mittellenglischen Harrogate – mit ihrer weißen Gitarre und in ihrem hochgeschlossenen, mit Pailletten besetzten schwarzen Kleid wünscht sie sich einfach nur „Ein bisschen Frieden“. Zum ersten Mal nach 26 Jahren und zum letzten Mal für die folgenden 22 Jahre trifft Nicole mit diesem Lied für Deutschland beim Grand Prix d'Eurovision die Stimmungslage der Nationen. Nicole gewinnt, und ihre Heimat feiert sie, die zierliche junge Frau mit den blauen Augen, dem hübschen Gesicht und der charmanten Unschuld. Eine Geschichte wie aus einem Musical-Märchen.

Dabei hat sich Sängerin Nicole den

## ◆ AUF DIE SCHNELLE

**Der Fotograf Horst Wackerbarth** sucht für sein Projekt „Die rote Couch“ den repräsentativen Saarländer. Fünf Prominente stehen jetzt zur Wahl. Die Saarbrücker Zeitung stellt sie in einer Gemeinschaftsaktion mit dem Saarländischen Rundfunk vor. Heute: die Sängerin Nicole. *red*

tur und heiratet ihren langjährigen Freund, den Autoverkäufer Winfried Seibert. Eigentlich will Nicole damals Lehrerin werden, denn sie führt gerne Menschen, gibt gerne Weisheiten weiter. Doch sie entscheidet, das über die Musik zu tun. Allerdings ohne Stimm- ausbildung. Sie fürchtet, dass mit einer

Schulung die Eigenheit der Stimme verloren geht.

Bei ihrer Arbeit hält sich Sängerin Nicole an eine eiserne Regel: Zehn Tage im Monat arbeitet sie, 20 Tage verbringt sie in Ihrem Zuhause in Neunkirchen an der Nahe. Nach 24 Jahren ist der Vertrag mit Ralph Siegel im vergangenen Jahr ausgelaufen. Nicole wagt was „ganz Neues“ mit dem Produzententeam Giorgio und Martin Koppehele sowie Komponist Armin Pertl und will im Mai dieses Jahres ihre neue CD herausgeben. Vor ein paar Monaten ist die zweifache Mutter Nicole 40 Jahre alt geworden. An einem Grand-Prix, sagte sie damals unserer Zeitung, würde sie nicht mehr teilnehmen wollen. Zu groß sei ihre Angst – zu verlieren.

## HINTERGRUND

**Das Mitmachen** bei der Aktion „Die rote Couch“ geht ganz einfach. Für sein Projekt sucht der Fotograf Horst Wackerbarth nach demjenigen, der das Saarland am besten repräsentiert. In einer ersten Runde haben SZ-Leser und SR-Zuschauer und Hörer ihre Vorschläge abgegeben. Die Aufnahme, die Horst Wackerbarth dann macht, ist vom 20. Februar bis zum 24. April in seiner Ausstellung in der städtischen Galerie in Neunkirchen zu sehen. Nun stehen fünf Prominente Saarländer zur Wahl: Der Handballer Joachim Deckarm (01), der frühere Ministerpräsident Oskar Lafontaine (02), der amtierende Ministerpräsident Peter Müller (03), die Sängerin Nicole (04) und der Unternehmer August-Wilhelm Scheer (05). Ab sofort können Sie für Ihren Favoriten anrufen. Die Telefone sind bis 4. Februar geschaltet. Jeder dritte Anrufer wird registriert. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 49 Cent.

Wählen Sie einfach die Rufnummer (0137) 8080011 XX und ersetzen die beiden XX durch die Laufnummer Ihres Favoriten. Bei Nicole wäre das also die Nummer (0137) 80 80011 04. Unter den Anrufern werden eine Paris-Fahrt und weitere Preise ausgelost, die die Neunkircher Kulturgesellschaft zur Verfügung gestellt hat. *red*



**Sängerin Nicole nahm 53 Mal an der „Hitparade“ teil.** Foto: ver

## Die rote Couch

SR<sup>1</sup>

SZ

Erfolg hart erkämpft. Denn von „KARRIERE“ ist noch nichts zu spüren, als der Großvater seine siebenjährige Enkelin auf dem Tisch eines Gudesweiler Ausfluglokals singen lässt und stolz verkündet: „Aus dem Mädchen wird noch was!“ Nicole, deren Vater Kfz-Gutachter ist und die Mutter Hausfrau, steht damals bereits seit ihrem vierten Lebensjahr auf der Bühne. Später trällert sie im Festzelt, auf Betriebs- und Schulfesten. 1980 sollte Nicoles Großvater dann Recht bekommen. Produzent Robert Jung entdeckt Nicoles Talent auf einem Festival in Schwäbisch Hall: Vertrag mit Jupiter Records in München und Ralph Siegel. Den Grand-Prix-Sieg erlebt Nicoles Großvater nicht mehr. Auch nicht, dass aus seiner Enkelin nach und nach eine fordernde Frau wird, die nichts von Drogen, Partys und Alkohol hält und die die Bodenhaftung behalten will, die sie 1981 mit „Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund“ besingt.

Zwei Jahre nach dem Grand-Prix-Sieg macht Nicole, schwanger, ihr Abi-

Quelle: Saarbrücker Zeitung, 02.02.2005

Zurück !

NICOLE

Nicole Homepage